



# Richard-von-Weizsäcker-Runde



Länge 10,9 km

Höhenmeter: 160

Dauer: 3 Std.

Schwierigkeitsgrad: leicht

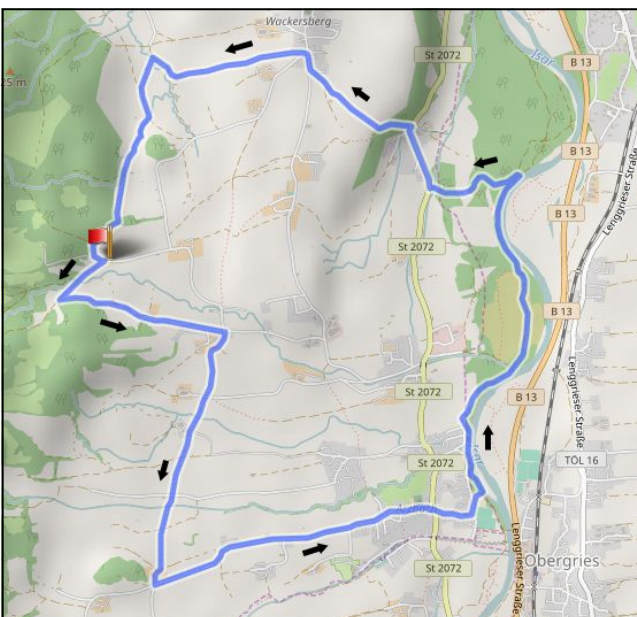
Start: Waldherralm, Gem. Wackersberg

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de – Hans Staar 2017

Hier hat Bundespräsident Richard von Weizsäcker (1920 – 2015) in seinem Wackersberger Urlaubsdomizil Kraft geschöpft für den politischen Alltag. Ob der bis ins hohe Alter topfitte Staatsmann die nach ihm benannte Runde jemals so absolviert hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir sind aber ganz sicher: Sie hätte ihm gefallen. Und ganz nebenbei klingt „Richard-von-Weizsäcker-Runde“ allemal besser als Heilklima-Wanderweg 52. Eine einschlägige Publikation verrät uns überdies, dass wir bei dieser Wanderung mehr als 650 Kalorien verbrennen, obwohl die landschaftlich außerordentlich reizvolle Runde mit gerade einmal 160 Höhenmetern kaum die Einstufung als Bergtour verdient.



Baudenkmal am Wegesrand: Die 1638 erbaute Pestkapelle in Lehen.



In manchen Karten und Veröffentlichungen wird die Streckenlänge dieser unschwierigen und familientauglichen Ganzjahres-Wanderung mit 12,2 Kilometern angegeben. Die Diskrepanz von 1,3 Kilometern gegenüber unserer Aufzeichnung rührt daher, dass die Planer die Wanderer zur inzwischen seit Jahren geschlossenen Gaststätte „Hochtannerstuben“ lotsen wollten. Macht nichts, an Einkehrmöglichkeiten herrscht wahrlich kein Mangel: Etwa die Waldherralm, die wir als Start und Ziel ausgesucht haben, oder der Kramerwirt in Arzbach oder der Altwirt in Wackersberg . . . Aufgezeichnet haben wir die Runde entgegen dem Uhrzeigersinn, andersherum geht's aber genauso. Und natürlich können Sie auch an jedem anderen Punkt einsteigen. Die Beschilderung ist überwiegend gut. Umso rätselhafter ist deshalb, dass ausgerechnet an der sowieso fast unsichtbaren Abzweigung vom Isarweg nach Bibermühle kein hilfreicher Hinweis zu finden ist. Schade. Eines der Bauwerke am Wegesrand verdient einen kleinen Abstecher: Es ist die im Jahre 1638 während des 30-jährigen Krieges (1618–1648) errichtete Pestkapelle. Sie erinnert an die größte Katastrophe der Wackersberger Geschichte, als die Pest mehr als 300 Einwohner dahinraffte, die hier bestattet wurden. Die Kapelle wurde erbaut von sieben Männern, die die Epidemie überlebt hatten. In Erinnerung daran begehen die Wackersberger alljährlich an Sebastiani (20. Januar) einen Buß- und Betttag – es ist die Einlösung eines jahrhundertalten Gelübdes.

# Richard-von-Weizsäcker-Runde



km	Höhe	
0	750	Vom Wandererparkplatz unterhalb der Waldherralm gehen wir in westlicher Richtung. Nach 200 Metern überqueren wir den Steinbach.
0,34	766	Links abbiegen auf die leicht abwärts führende Schotterstraße., die etwa 600 Meter in Asphalt übergeht.
1,3	719	Am Ende des Ortsteils Schnait dem Schild nach Arzbach folgend rechts abbiegen auf einen Karrenweg, der kurz darauf zum Trampelpfad schrumpft.
1,95	707	Am für sein hervorragendes Speiseeis bekannten Beindlhof (mit Selbstbedienung!) gehen wir kurzzeitig auf einem Schotterweg, der sogleich wieder in einen Wiesenweg mündet in Richtung der Kapelle.
2,75	715	In Lex gehen wir am Bauernhof rechts vorbei, erreichen die asphaltierte Längentalstraße, wo wir links abbiegen und leicht bergab nach Arzbach wandern. Hinweis: Die in manchen Publikationen erwähnten Hochtannerstuben sind seit Jahren geschlossen. Den Abstecher kann man sich also sparen.
4,5	676	Vorbei an der weithin sichtbaren Arzbacher Kirche erreichen wir die Staatsstraße 2072, die wir überqueren und der Kalkofenstraße folgen. Vor dem Sportplatz biegen wir links ab und erreichen nun den Isarwanderweg, dem wir etwa zwei Kilometer flussabwärts in nördlicher Richtung folgen.
7,0	650	Hier ist mangels Beschilderung Aufmerksamkeit nötig: Wir folgen dem unscheinbaren Pfad nach links, der nach zehn Metern in einen Kiesweg mündet. Hier wieder links.
7,6	648	Kurz vor dem Ortsteil Bibermühle erreichen wir einen kleinen Parkplatz, den wir überqueren. Wir wenden uns rechts und müssen (leider) etwa 400 Meter weit entlang der relativ viel befahrenen Staatsstraße 2072 marschieren.
8,0	663	Wir verlassen die Staatsstraße nach links: Auf dem durch ein Geländer geschützten und ausgeschilderten Fußweg marschieren wir den einzigen nennenswerten Anstieg unserer Tour hinauf.
8,25	721	Oben angekommen. Ein Bankerl lädt zur Rast. Halbrechts sehen wir die Spitze des Wackersberger Kirchturms. Wir gehen über einen nicht besonders gut sichtbaren Wiesenweg in diese Richtung. Hier wäre ein weiteres Hinweisschild durchaus hilfreich.
8,8	726	An der Dorfstraße wenden wir uns nach rechts, gehen ein paar Meter bergauf, biegen aber vor dem Altwirt links in die Lehenstraße ein und gehen auf dem Fußweg rechts weiter.
9,8	696	Aus dem asphaltierten Weg wird ein Kiesweg. Wir biegen links ab, überqueren den Einbach und folgen dem nun wieder gut ausgeschilderten Weg — die Pestkapelle in Sichtweite — zum Ausgangspunkt zurück.